

(807—2)

Nr. 1594.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Eugen Seeder, zuletzt Handelsmann in Klagenfurt, derzeit unbekannten Aufenthalts, erinnert:

Es habe wider denselben Herr Carl Gallé durch Herrn Dr. v. Schrey in Laibach die Klage de praes. Item Februar 1871, Nr. 638, auf Zahlung des Mehl-Kauffschillinges per 2891 fl. 10 kr. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

1. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Ge- angeordnet wurde, welche Klage wegen gegenwärtig unbekannten Aufenthalts des Beklagten dem für ihn von Amtswegen aufgestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolf zugestellt wurde.

Hievon wird Eugen Seeder mit dem Beisage verständigt, daß er zu dieser Tagfagung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem Curator seine Behelfe mitzutheilen, oder einen anderen Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen habe.

Laibach, am 24. März 1871.

(770—2)

Nr. 1478.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, es sei über Ansuchen des Alois Kobler wider den Alois Stubel'schen Verlaß wegen schuldigen 540 fl. sammt Nebengebühren die executive Feilbietung des Creditlozes Serie 3546-Nr. 55 pr. 100 fl. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

1. Mai 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß hiebei der letzte, zur Zeit der Vornahme der Feilbietung aus dem Börseztettel oder aus der Laibacher Zeitung bekannt gewordene Börsenpreis als Ausrufspreis zu dienen habe, und daß das Creditloz bei dieser Tagfagung nur um oder über den Ausrufspreis und nur gegen sogleichen Erlag des Kauffschillinges werde hintangegeben werden.

Laibach, am 18. März 1871.

(743—2)

Nr. 1440.

Preiosen-Versteigerung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der königlichen Comitatsgerichtstafel in Triume zur freiwilligen öffentlichen Versteigerung der in die Curatelmasse der Frau Maria von Paravic gehörigen, in Laibach befindlichen Juwelen und sonstigen Pretiosen die Tagfagung auf den

3. Mai 1871

und nöthigenfalls an weiteren Tagen, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte (im Sitticherhofe Nr. 151 am alten Markte in Laibach) angeordnet worden.

Die zur Veräußerung kommenden, sogleich bar zu bezahlenden Pretiosen sind in dem gerichtlichen Inventar

vom 27. October 1858 zusammen auf 7469 fl. 28 kr. C. M. (nun 7842 fl. 46 kr. ö. W.) nur nach ihrem innern Werthe, folglich ohne Anschlag der Fagon, geschätzt und bestehen unter anderen in 5 Schnüren echter Zahnpelzen im Schätzungswerthe von 840 fl., in einer dazu gehörigen Brillantschleife pr. 357 fl., in ein Paar Brillant-Ohrgehängen pr. 585 fl., in einer Brillantbroche pr. 630 fl., in einem Brillantdiadem pr. 1680 fl., in einem zweiten detto pr. 119 fl., in einem Brillanten-Collier pr. 2205 fl., in 7 verschiedenen goldenen Bracelets mit Brillanten und andern Edelsteinen im Schätzungswerthe von 245 fl. abwärts und in 50 Stücken verschiedener silberner Damen-Toilette-Gegenstände im Schätzungswerthe von 75 Gulden abwärts.

Das Verzeichniß der Pretiosen kann in der dieslandesgerichtlichen Registratur und in der Kanzlei des k. k. Notars Herrn Dr. Barthlmä Suppanz in Laibach eingesehen werden.

Laibach, am 18. März 1871.

(854—1)

Nr. 1704.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache des Herrn Josef Hausen gegen Herrn Jakob Vabnik peto. 1935 fl. 80 kr. mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 11. Jänner 1871, Z. 241, auf den 27. März 1871 anberaumt gewesenen zweiten Feilbietung der im Grundbuche des Bisthums Herrschaft Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 190 vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt Nr. 35 gelegenen, auf 12800 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, wird hiemit bekannt gemacht, es werde nun die dritte Feilbietungstagsfagung am

1. Mai 1871,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte abgehalten werden, bei welcher die obige Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 1. April 1871.

(670—3)

Nr. 1113.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Dobrauz die executive Versteigerung der dem Franz und der Katharina Weslaj gehörigen, gerichtl. auf 108 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuch Rectf.-Nr. 462 $\frac{3}{4}$ und sub Hs.-Nr. 516 $\frac{2}{3}$ vorkommenden Gärten bewilliget, und seien hiezu drei Feilbietungstagsfagungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscom-mission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. März 1871.

(687—3)

Nr. 2604.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird in der Executionsfache des Ignaz Kreuzberger gegen Georg Dolenz peto. 1050 fl. c. s. c. die mit diesgerichtlichen Edicte vom 18. Februar 1871, Z. 762, auf den 27. März l. J. anberaumte executive Feilbietung der in Laibach in der Polana-Vorstadt Nr. 24 gelegenen Realität im Einverständnisse beider Theile als abgehalten erklärt, es wird somit die zweite Feilbietungstagsfagung am

1. Mai 1871,

Vormittags 11 Uhr, bei diesem Gerichte vorgenommen werden.

Laibach, am 22. März 1871.

(794—2)

Nr. 998.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Alerars gegen Lorenz Sorman von Klenf Hs.-Nr. 45 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 13. Februar 1870, Z. 874, auf den 31. Mai 1870 angeordnet gewesenen und sohin sistirten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Realität peto. 14 fl. 64 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. die neuerliche Tagfagung auf den

3. Mai 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Februar 1871.

(791—2)

Nr. 1160.

Neuerliche Tagfagungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache der Maria Perenič geb. Slave von Zaloh, Zessionarin des Johann del Negro, gegen Anton Kovac von Zaloh zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 6ten Juli 1866, Nr. 3826, bewilligten und sohin sistirten executiven Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 169 $\frac{1}{2}$ ad Herrschaft Adelsberg peto. 83 fl. 22 kr. c. s. c. die neuerlichen Tagfagungen auf den

3. Mai,

2. Juni und

4. Juli 1871,

jedesmal früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. März 1871.

(832—2)

Nr. 1350.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. März d. J., Z. 849, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Ignaz Zaverl von Zelsevc gehörigen Weingartenrealität Top.-Nr. 15/I ad Kroisbach kein Kauflustiger erschienen ist, am

1. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Tagfagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 1. April 1871.

(825—2)

Nr. 1272.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laib wird zum Edicte vom 9. Decemb. v. J., Z. 4875, hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Gregor Debeuc von Bačna gegen Alois Steirer von Laib zu der auf den 1. l. M. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Hs.-Nr. 76 zu Laib kein Kauflustiger erschienen, daher am

2. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung hiergerichts geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Laib, am 5ten April 1871.

(801—2)

Nr. 1123.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Dr. E. H. Costa, Curator der minderj. Barthlmä Viktor'schen Kinder, gegen Anton Neme von Zauden peto. 210 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 31. Jänner 1871, Z. 347, auf den 1. April l. J. angeordnete erste executive Feilbietung der dem Anton Neme von Zauden gehörigen, im Grundbuche der Filialkircchengilt St. Stephan in Utif sub Urb.-Nr. 67, Rectf.-Nr. 43 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt wird, und daß es bei der auf den

1. Mai

angeordneten zweiten und auf den

2. Juni 1871

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten März 1871.

(793—2)

Nr. 1115.

Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des hohen k. k. Alerars und Grundentlastungs-fondes, durch die k. k. Finanzprocuratur zu Laibach, gegen Maria Cucek und Johann Cucek von Altdirnbach zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 12. October 1870, Nr. 5395, auf den 24. Februar 1871 angeordnet gewesenen, sohin sistirten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 6, Rectf.-Nr. 17 vorkommenden Realität wegen schuldigen 311 fl. 45 kr. c. s. c. die neuerliche Tagfagung auf den

2. Mai 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Februar 1871.

(814—2)

Nr. 975.

Amortisationsedict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Euf von Bormarkt Nr. 28 in die Amortisirung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 13, Anzug-Nr. 17 ad Grundbuch Brunnfeld haftenden Satzposten, als:

a. des für Alenka Rotar von Zabreznica haftenden Heiratsvertrages vom 5ten Februar 1802 für die darin enthaltenen Verbindlichkeiten, und

b. des für Georg Euf und Alenka geb. Rošarica vermittelte Euf haftenden gerichtlichen Vergleiches vom 11. März 1811 peto. Vertrags-Verbindlichkeiten — gewilliget worden, und es werden deshalb alle jene, welche darauf Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen hiergerichts so gewiß geltend zu machen, widrigens nach Ablauf dieser Frist über Ansuchen des Geschiftsellers obige Satzposten als amortisirt erklärt werden würden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. März 1871.

(616—2)

Nr. 993.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Maier von Leutenburg, durch Herrn Dr. Bojar von Wippach, gegen Herrn Franz Bratons von Podaritz wegen aus dem Vergleich vom 9. August 1855, Z. 4963 schuldigen 41 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub Grundbuchs-Nr. 151 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1037 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. Mai,
3. Juni und
4. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten 3. März 1871.

(288—2)

Nr. 5147.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Stritof von Planina gegen Anton Klementi von Gerarece wegen aus dem Urtheile vom 19. September 1865, Z. 4173, schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Nr. 124 und im Grundbuche der Pfarrgült St. Margareth zu Planina sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1657 fl. und 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

2. Mai 1871,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 30sten November 1870.

(285—2)

Nr. 4700.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zaplata von Ušenivo, Bezirksgericht Trefsen, gegen Mathias Ursic von Unterloitsch wegen aus dem Urtheile vom 14. Jänner 1867, Z. 97, schuldigen 192 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adlershofen sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4595 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. Mai,
2. Juni und
4. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 10. November 1870.

(557—2)

Nr. 437.

Executive Forderungsfelbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Katharina Willes und Josefine Blasitsch, durch Herrn Dr. Ploj in Pettan, gegen Jean Rudovika Pollat von Neumarkt, Universalerbin des sel. Franz A. Oman, in die executive Feilbietung der Franz A. Oman'schen Forderungen bei Jakob Mrlac von Hülben aus dem Schiedsscheine vom 21. April 1860 per 120 fl. ö. W., intabulirt auf seiner Realität Urb.-Nr. 206 ad Herrschaft Michelsitten, und ferner bei Johann Vidic von St. Georgen aus dem Schiedsscheine vom 22. April 1850 und Cession vom 25. April 1858 pr. 105 fl. ö. W., intabulirt auf seiner Realität Urb.-Nr. 1¹/₂ ad Corporis Christigilt, wegen schuldigen 160 fl. ö. W., gewilliget, und zu diesem Ende seien drei Feilbietungstermine auf den

1. Mai,
2. Juni und
3. Juli 1871,

jedesmal früh 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Forderungen nur bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. Februar 1871.

(727—2)

Nr. 65.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vittai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomasič von Oberjablanitz gegen Marianna Planiasel von Selčec Nr. 1 wegen aus dem ex. intab. Vergleich vom 18. October 1862, Z. 4030, schuldigen 500 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich Urb.-Nr. 9, Einl.-Nr. 5 der Steuergemeinde Zablanitz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1365 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. Mai,
1. Juni und
4. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 20ten Jänner 1871.

(818—2)

Nr. 1692.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomasič von Feistritz gegen Andreas Benčič von Untersemon Nr. 39 wegen schuldigen 22 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 880 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

5. Mai,
6. Juni und
7. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8. März 1871.

(787—2)

Nr. 2186.

Dritte exec. Feilbietung.

Zum Nachhange zum Edicte vom 30ten September 1870, Z. 17062, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gegeben:

Ueber Einverständnis der Executions-theile werden die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aleras und Grundentlastungsfondes gegen Josef Potokar von Briesje Nr. 9 peto. 51 fl. 2 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 30ten September 1870, Z. 17062, auf den 1. März und 1. April 1871 angeordneten Feilbietungs-Tagssatzungen der dem Josef Potokar gehörigen, ad Grundbuch Streindorf Einl.-Nr. 76, Parz.-Nr. 829, und ehemaligen Grundbuche Pfarrgilt St. Marein Urb.-Nr. 36, Einl.-Nr. 14 gelegenen Realitäten für abgehalten erklärt, und habe es lediglich bei der mit oberwähntem Bescheide auf den

3. Mai 1871

angeordneten dritten executive Realitäts-feilbietung unter dem vorigen Anhange sein Verbleiben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Februar 1871.

(678—2)

Nr. 5976.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Greben von Großlaschitz gegen Anton Presenit von Höflern wegen aus dem ex. intab. Urtheile vom 26. September 1867, Z. 56, schuldigen 152 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb.-Nr. 761, Rectf.-Nr. 641 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

6. Mai,
3. Juni und
1. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 22. December 1870.

(833—2)

Nr. 784.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Dholuit von Regastern die executive Versteigerung der dem Anton Česko von Reber gehörigen, gerichtlich auf 1146 fl. 20 kr. geschätzten Realität ad Grundbuch Gut Tuffstein Tom. B, pag. 441, Urb.-Nr. 109 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,
- die zweite auf den
2. Juni
- und die dritte auf den
1. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Egg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 25ten Februar 1871.

(193—2)

Nr. 5847.

Feilbietungs-Uebertragung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über das Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz die mit dem Bescheide vom 5. October 1870, Nr. 4563, zur Einbringung der behaupteten Forderung pr. 60 fl. c. s. c. auf den 15. December 1870, 16. Jänner und 16. Februar 1871, angeordneten erste, zweite und dritte executive Feilbietung der dem Johann Oberstar von Rakititz gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität auf den

1. Mai,
5. Juni und
3. Juli 1871,

Vormittags 10 bis 12 mit dem früheren Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26ten December 1870.

(799—2)

Nr. 569.

Erinnerung.

In der Waisenkasse dieses k. k. Bezirksgerichtes eiliegen für nachstehende großjährig gewordene Pupillen folgende Urkunden aufbewahrt:

1. für Urban und Andreas Gradisar von Unterduplach die Einantwortungsurkunde vom 26. November 1850 a pr. 64 fl. 29⁵⁸/₁₀₀ kr.;
2. für Franz Gros von Siegersdorf der Schiedsschein vom 10. Juni 1857 pr. 45 fl. 77⁹²/₁₀₀ kr.;
3. für Mathias Gusek von Neumarkt der Schiedsschein vom 4. April 1856 pr. 50 fl. und Cession vom 4. April 1860 pr. 52 fl. 50 kr.;
4. für Anna Behare von Neumarkt der Schiedsschein vom 9. Februar 1843 pr. 33 fl. 8¹/₂ kr. und 19. Mai 1857 pr. 63 fl. 37 kr.;
5. für Franz Pidman von Oberduplach der Vergleich vom 20. November 1850 pr. 39 fl. 70 kr.;
6. für Franz Zepic von Goids die Einantwortung vom 30. December 1848 pr. 61 fl. 25⁹¹/₁₀₀ kr. und
7. für Franziska Teran von Oberduplach, der Schiedsschein vom 16. December 1855, pr. 64 fl.

Da der Aufenthaltsort derselben unbekannt ist, folglich die Zustellung der Aufforderung zur Uebernahme der Urkunden nicht erfolgen konnte, so werden dieselben aufgefördert, so gewiß

binnen 3 Monaten

um die Erfolgslaffung der deponirten Urkunden anzufuchen, widrigens dieselben in die diesgerichtliche Registratur hinterlegt werden würden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 24. März 1871.

(783—2)

Nr. 23420.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Auf von Hönigstein die Uebertragung der executive Versteigerung der dem Josef und Johann Buch von Perova gehörigen, gerichtlich auf 2594 fl. 80 kr. geschätzten Hufe sub Urb.-Nr. 11, ad Wernitzches Beneficium bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

3. Mai 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anhote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. December 1870.

(754—1)

Nr. 3210.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Irtil von Gursfeld gegen den minderj. Johann Ponikvar von Predstrug wegen aus dem exec. intab. Vergleiche vom 11. März 1869, Z. 1226, schuldigen 138 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Urb.-Nr. 28 bis 32 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfakungen auf den

6. Mai,
3. Juni und
1. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 24. August 1870.

(291—1)

Nr. 5564.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholmā Trebar, als Nachhaber der Maria Polcar von Zirkuz gegen Agatha Martinčič von Seedorf wegen aus dem Urtheile vom 20. December 1867, Z. 8463, schuldigen 18 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 654 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 998 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

5. Mai,
6. Juni und
7. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten December 1870.

(682—1)

Nr. 829.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Alerars gegen Franz Centa von Rupe Nr. 4 wegen aus dem exec. intab. Rückstandsausweise vom 10. März 1870 schuldigen 30 fl. 18 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb.-Nr. 153, Rectf.-Nr. 61 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 960 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

6. Mai,
3. Juni und
1. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtssloale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. Februar 1871.

(287—1)

Nr. 5459.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Stiel von Sabadevo gegen Georg Rozanc von Vigaun wegen aus dem Vergleich vom 13. August 1867, Z. 3201, schuldigen 245 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Turnlak sub Rectf.-Nr. 392 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1289 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

5. Mai,
7. Juni und
7. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 31. December 1870.

(835—2)

Nr. 638.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das Edict vom 29. December 1870, Z. 5311, bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, vereint mit dem Executen Lukas Zernu von Strufel, die mit dem Bescheide vom 29ten December 1870, Z. 5311, auf den 21ten Februar und 20. März d. J. angeordneten erste und zweite Feilbietungstagfakungen als abgehalten angesehen, wobei es bei der am

21. April d. J.

angeordneten dritten Realfeilbietungstagfakung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 262/250 ad Grundbuch Radlisch sein Verbleiben habe.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Helena, Anton und Maria Strufel, Georg Antihar von Slugau, Georg Antihar von Hiten, Lukas Zgajnar von Pilon, Zerni Feigel von Radlisch, Philipp Forstner von Schneeberg und Markus Krasonc von Retje wird zur Wahrung ihrer Rechte Herr Josef Wolf von Laas als Curator ad actum aufgestellt und demselben die bezüglichen Rubriken zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Februar 1871.

(852—2)

Nr. 869.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zigalle von Sairach gegen Johana Erzen von Ledince wegen aus dem Vergleiche vom 31. August 1859, Z. 2167, schuldigen 155 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2020 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfakungen auf den

25. April,
25. Mai und
26. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 9ten April 1871.

(836 - 2)

Nr. 634.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das Edict vom 2. December 1870, Z. 5021, hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Herrn Georg Lauril von Kafel und des Executen Johann Villar junior von Padob die auf den 22. Februar und 22. März d. J. angeordneten erste und zweite Realfeilbietungstagfakungen als abgehalten angesehen, und es habe bei der am

26. April d. J.

angeordneten dritten Realfeilbietungstagfakung der gegnerischen Realität zu Padob sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten Februar 1871.

(831—2)

Nr. 1306.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 31. December 1870, Nr. 4628, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Josef Globovnik von St. Kanzian gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smur sub Rectf.-Nr. 176 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

29. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagfakung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 29. März 1871.

(837—2)

Nr. 845.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in die executive Feilbietung der dem Bartholmā Pandur in Wud Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 994 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 165 vorkommenden Realität wegen schuldigen 98 fl. 72 1/2 kr. und 22 fl. 25 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Februar 1871.

(654—3)

Nr. 3141.

Dritte execut. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edict vom 9ten December 1870, Z. 19792, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 9ten December 1870, Z. 19792, auf den 22. Februar und 29. März angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Johann Jessich von Schleinitz gehörigen, im Grundbuche Schleinitz sub Conf.-Nr. 41 vorkommenden, gerichtlich auf 322 fl. 40 kr. bewertheten Realität wegen schuldiger 28 fl. 15 1/2 kr. c. s. c. über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt und hat es bei der auf den

29. April 1871

angeordneten dritten Feilbietung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Februar 1871.

(667—3)

Nr. 1811.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 13. November 1870, Z. 19807, bekannt gemacht, es seien die auf den 22. Februar und den 29. März 1871 angeordneten zwei ersten executiven Feilbietungen der dem Anton Rupert von Verblene gehörigen, ad Grundbuche Sonnegg Einl.-Nr. 568, Urb.-Nr. 28, Rect.-Nr. 27 und ad Einl.-Nr. 584, Urb.- und Rect.-Nr. 1 vorkommenden Realitäten pet. 45 fl. 54 fr. resp. des Restes s. A. als abgehalten erklärt worden, und es werde daher lediglich zu der auf den

29. April 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts angeordneten dritten executiven Feilbietung geschritten werden.

Laibach, am 30. Jänner 1870.

(841—2)

Nr. 1188.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rosmerl von Eisern, unter Vertretung des Herrn Dr. Preuz in Krainburg, in die executive Feilbietung der der Maria Presel in Palovic gehörigen, gerichtlich auf 503 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität wegen schuldigen 180 fl. 88 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten März 1871.

(683—2)

Nr. 1086.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des k. k. Domänen- und Steuer-Alerars, gegen Herrn Friedrich und Frau Amalie Schadel wegen schuldigen 8998 fl. 27 1/2 kr. und 111 fl. 90 1/2 kr., resp. 64 fl. 53 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 4 5/8, 12 1/4 und 1207 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Gesamtschätzungswerte von 3473 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

3. Mai,
3. Juni und
4. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. März 1871.

Schöne Sommerwohnung,
möblirt, 8 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und Zugehör, nebst Garten, an einer Südbahnhofstation in der Nähe der steierischen Wälder gelegen, ist zu vermieten. Adresse: (855)
Gutsinhabung Ponigl a. d. Südbahn.

In der Nähe d. Rudolfsbahn, Kapuzinervorstadt Nr. 89, sind

2 Wohnungen

extra zu vergeben. (862-1)
Näheres beim Hauseigentümer St. Peters-vorstadt Nr. 16.

Ersuchen erschien:

Illustrierte Encyclopädie für Müller,
Mühlen- und Maschinenbauer.

Vollständiges Lehrbuch der gesamten Mülerei u. Mühlenbaukunde.

1. Lfg. Preis eleg. broch. 65 fr.
Obiges Werk ist das umfassendste und billigste über dieses Gebiet und durch jede Buchhandlung — in Laibach durch **Georg Lercher** — zu beziehen. (859)

Leipzig, 1871. **Moritz Schäfer.**

Eine Spferdekräftige Dampf-Maschine

ist billigst zu verkaufen. (823-5)
Wo? sagt aus Gefälligkeit die Expedition der „Laibacher Zeitung.“

Im Nürnberger-Waaren-Geschäfte des **Ant. Krisper** wird ein **Prakticant**

oder **Lehrjüngling** aufgenommen. (849-2)

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 27. April werden während den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate **Februar 1870**

verkauften und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft. — Laibach, den 13. April 1871.

Wir empfehlen zum Beginne der **Baufaison** unseren vorzüglichsten

Steinbrücker Natur-Cement,

feuerfeste Biegel,
Quarzsand,
plastischen Thon,
Chamotte

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien.

Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet, und erwähnen nur, daß uns neben vielen Zeugnissen und Auszeichnungen der vortrefflichen Qualität unseres Fabrikates wegen neuer von der Wiener Hochquellen-Wasserleitung allein eine Bestellung auf 20,000 Ctr. Cement, lieferbar in 2 Monaten, 30,000 Ctr. der St. Peter Thomaner Bahn, lieferbar während der Bauaison, der ganze Bedarf der k. ung. priv. Batszeg-Dombodar-Balanyer Eisenbahn etc. zugekommen sind. (861-1)

Steinbrücker Cement-Fabrik
Steinbrück in Steiermark.

Rothschild & Comp.

Postgasse Nr. 14, Wien.

Neue vortheilhafteste Spiel-Gesellschaften

mit Gewinnen von

fl. 300.000, 250.000, 220.000, 200.000, 150.000, 140.000, 100.000, 70.000, 50.000, 25.000 etc.

auf **20 Stück k. k. österr. Staatslose vom Jahre 1864**, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 8 als erste Rate;

auf **20 Stück königl. ungarische Staatslose**, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;

auf **20 Stück kaiserl. türkische Lose**, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;

auf **40 Stück herzogl. Braunschweiger Lose**, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 5 als erste Rate.

Für alle Ziehungen gilt 20tel Antheilscheine auf 1864er Staatslose à fl. 8 pr. Stück — 9 Stück à fl. 70 — 20 Stück à fl. 150. — 20tel Antheilscheine auf königl. ungarische Lose à fl. 7 pr. Stück — 6 Stück à fl. 40 — 20 Stück à fl. 130. — **Promessen zu allen Ziehungen.** — **Aufträge für die k. k. Börse** werden gegen Bar oder entsprechende Angabe bestens ausgeführt. — An- und Verkauf von Staatspapieren, Losen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien. — Prospekte, Pläne, Ziehungslisten gratis. (774-4)

Rothschild & Comp. in Wien, Postgasse 14.

Zahnarzt
Med. Dr. Tanzer,
Docent der Zahnheilkunde aus Graz.

ordinirt seit 13. d. M. hier

in Laibach, Hotel Elephant Zimmer Nr. 20 & 21 im I. Stock
täglich von 9 bis 1 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.

NB. Um dem übermässigen Andrang vor meiner Abreise vorzubeugen und um die so häufig nöthige Vorbehandlung rationell und möglichst schonend vornehmen zu können, ist es wünschenswerth, dass die p. t. Patienten sich gleich Anfangs melden.

Auch Ohrenkranken wird ordinirt. (863-1)

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschwaaren-Fabrik

des (2622-23)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

Albert Trinker
in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

(840-1) **Kundmachung.** Nr. 1233.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem executiven Realfeilbietungsgefuße der k. k. Finanzprocuratur in Laibach wider Mathias Uranker von Witterdorf für die Tabulargläubigerin Agnes Rezar von Kronau angehoffene Rubrik de praes. 23. Jänner 1871, Z. 392, wegen unbekannten Aufenthaltes der Letzteren dem gerichtlich bestellten Curator Hrn. Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten März 1870.

(649-1) **Bekanntmachung.** Nr. 1112.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei am 1. Mai 1870 zu Ort Nr. 9 Stephan Ziegelfest, Grundbesitzer, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Von den gesetzlichen Erben sind Johann Ziegelfest, Georg Nadler, dann Johann und Josef Baklic unbekannten Aufenthaltes abwesend, daher dieselben aufgefodert werden, sich

binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an gerechnet, sich bei dem gefertigten Gerichte zu melden und ihre Erbserklärung unter Ausweisung ihres Erbrechtstitels anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem sich meldenden Erben und mit für sie bereits aufgestellten Curator Josef Petsche von Ort abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 17. März 1871.

(606-1) **Amortisations-Edict.** Nr. 776.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Benjamin Schuler von Kropp durch Dr. Munda in Laibach die Einleitung des Amortisationsverfahrens hinsichtlich des von dem Handlungshause Eduard Fürst in Wien ausgestellten Antheilscheines Nr. 2 der Spielgesellschaft Nr. 191 bezüglich sämtlicher darin begriffenen öffentlichen Creditpapierlose bewilligt worden, und es werden diejenigen, welche den obgedachten Antheilschein in Händen haben dürften, hiemit vorgeladen und beauftragt, denselben

binnen 1 Jahre 6 Wochen und 3 Tagen

so gewiß vorzubringen, widrigens solcher hohn amortisirt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. März 1871.

(810-1) **Uebertragung** Nr. 1609.

dritter erec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 20sten December 1870, Z. 8546, auf den 7ten April d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Penko gehörigen, zu Parze Cons.-Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche ad Mählhofen sub Urb.-Nr. 69 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang und Beibehaltung des Drittes und der Stunde von Amtswegen auf den

5. Mai 1871

übertragen worden.

Anmerkung: Wegen Auslassung des Tages der Feilbietung wiederholt.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten März 1871.

(819-1) **Executive Feilbietung.** Nr. 1749.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomšit von Feistritz gegen Anton Penko von Pranje wegen schuldigen 14 fl. 65 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1150 fl. ö. W., gewilligt und zur Vor-

nahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

5. Mai, 6. Juni und 7. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten März 1871.

(784-1) **Dritte erec. Feilbietung.** Nr. 3863.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei mit dem Bescheide vom 7ten März 1871, Z. 3863, zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der Franz Cailhen'schen Realität Urb.-Nr. 87/42, Rectf.-Nr. 43 ad Statenek, zu Gostince Nr. 17, die neuerliche Tagsetzung auf den

6. Mai 1871, Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. März 1871.

(290-1) **Executive Feilbietung.** Nr. 5523.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Hočevar von Großlaskitz gegen Peter Udovc von Rozance wegen aus dem Vergleich vom 11. Mai 1860, Z. 2608 schuldigen 57 fl. 75 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 923 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1140 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

5. Mai, 6. Juni und 7. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 31ten December 1870.

(838-1) **Executive Realitäten-Versteigerung.** Nr. 846.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in die executive Feilbietung der dem Valentin Vodlan in St. Nicolai gehörigen, gerichtlich auf 515 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Neuthal sub Urb.-Nr. 31 1/2, pag. 62 vorkommenden Realität wegen schuldigen 66 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Februar 1871.